

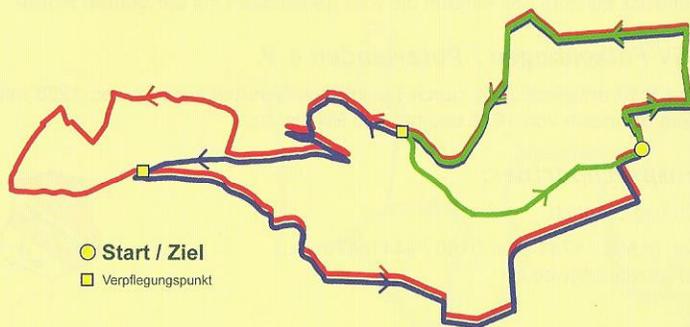


Krebeck befindet sich im am westlichen Rand des Untereichsfelds und gehört zur Samtgemeinde Gieboldehausen. Der Nachbarort Renshausen ist ein Ortsteil von Krebeck.

Der Ort wurde 1256 als Crebecke erwähnt. Der Name soll Krähen- oder Kranichbach bedeuten, und er wurde gegeben, weil von Einwohnern damals beobachtet wurde, wie zur Zeit der Kranichzüge ganz in der Nähe des Ortes in einem Bruch oftmals große Mengen Kraniche zur kurzen Rast niedergingen. Das Wappen des Ortes ist ein auffliegender silberner Kranich auf blauem Grund.

In Krebeck befindet sich der geodätische Mittelpunkt Deutschlands.

**Termin:** Sonntag, 19. Juli 2015  
**Startzeit:** zwischen 8:00 und 10:30 Uhr  
**Start- und Zielort:** Sportplatz / A.L. Heine Bürgerhaus  
Parkplätze werden ausgeschildert  
**Veranstalter:** Sportverein DJK Blau-Weiß Krebeck e.V.  
**Startgeld:** Erwachsene 2 €  
Kinder und Jugendliche frei



Alle **drei Routen** führen zunächst aus dem Ort über die Feldflur „zum Kreuz“ bei dem man einen Blick auf den Höherberg mit seiner Wallfahrtskapelle genießen kann. Dann führt uns der Weg Richtung Krebecker Wald über die alte Ziegelei, die heute als Reithalle fungiert.

Bei schönem Wetter kann man den Blick über das gesamte Harzvorland bis zum Brocken und über das Eichsfeld bis zum Ohmgebirge schweifen lassen. Auf diesem Weg kommen wir dann dicht (ca. 50 m) am geodätischen Mittelpunkt von Deutschland vorbei.

Nach dem 1. Verpflegungspunkt teilen sich nun die **Wanderrouten**.

Die **grüne Route** (5,4 km) führt über einen kleinen Abstecher durch den Krebecker Wald zum Ausgangspunkt der Wanderung zurück.

Die **blaue** (10,5 km) und die **rote** (12,9 km) Route führen weiter zum „Lausebrunnen“, welcher bei den Krebeckern als Wanderziel für den Sonntagsausflug sehr beliebt ist. Dort kann man sich auch an dem frischen Quellwasser laben. Weiter geht's auf unserer Wanderung am Feuerlöschteich vorbei über den „Schäfertisch“, an dem sich der Überlieferung nach die Viehhirten bei Kartenspielen die Zeit vertrieben. Der Weg führt uns weiter am „Gauß-Stein“ vorbei, welcher Karl-Friedrich Gauß als Messpunkt für seine Kartografischen Arbeiten diente.

Hier teilen sich die **beiden Wanderrouten**. Die **rote Route** führt nun in Richtung Holzerode, wo man am Waldrand einen Blick auf den Ort und auf die Geländereitanlagen des Reitvereins Holzerode werfen kann. Weiter geht's, vorbei an der ehemaligen Ziegelei „Hölle“ zum 2. Verpflegungspunkt an der „Galgen – oder auch Gerichtseiche“. Nach Übermittlungen hat man hier früher Gericht gehalten und wahrscheinlich für den Delinquenten ungünstige Urteile, gleich vollstreckt.

Hier treffen wir die Wanderer der **blauen Route** wieder, mit denen wir gemeinsam den Rückweg durch den „Ebergötzer Wald“, vorbei am Ebergötzer Schießstand und über den „Papenberg“ nach Krebeck antreten. Dabei können wir auf dem „Koppelberg“ einen Blick auf Seeburger See und den Ort Krebeck genießen.

## Sportverein DJK Blau-Weiß Krebeck e.V.

Nach Gründung im Jahr 1931 wurde unser Verein im Rahmen der „Gleichschaltung“ im Jahr 1933 durch die NS-Behörde verboten, aber im Jahr 1961 wieder gegründet.

Unser Verein gehört zum katholischen DJK Diözesanverband Hildesheim. Unsere Ideale sind geleitet durch den Grundgedanken der DJK Gemeinschaft „die gesamt menschliche Entfaltung an der Botschaft Christi zu orientieren“.

Der Verein hat zur Zeit etwa 600 Mitglieder. Mit seinen fünf verschiedenen Sparten können wir in der Gemeinde Krebeck die Sportarten Fußball, Gymnastik, Tischtennis, Tennis und Reiten anbieten.

## Ansprechpartner:

Karl Müller

E-Mail: [djk.krebeck@gmail.com](mailto:djk.krebeck@gmail.com)